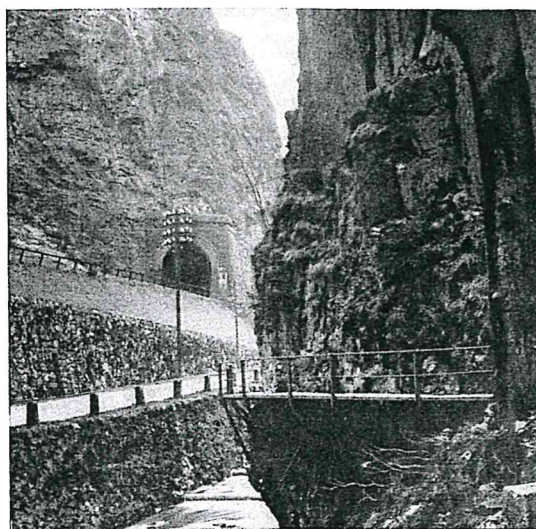




Fischer (St. Wilhelmtal)

Der Feldberg ist am schnellsten zu erreichen:

- Mit der Bahn bis Posthalde, Aufstieg über Albersbach, Rincken in 3 Stunden.
- Mit Bahn nach Hinterzarten: über Fürsitz-Rinken-Feldberg in 3 Std., oder über den Silberberg-Feldsee-Feldbergerhof in 3 bis 4 Stunden, oder über Erlenbruck-Bärenthal-Feldbergerhof in 3 Stunden.
- Mit Bahn nach Bärenthal: in 2 Stunden zum Feldbergerhof; in 2 Stunden zum Turm.
- Feldberg durchs Zastlerthal-Zastlerhütte (Rasthaus), 4 Stunden.
- Feldberg über Zastler-Stollenbach-Toter Mann-Hüttenwasen-Turm 4 Stunden.
- Feldberg über Oberried-Vörlinsbach-Hohfarn-Toter Mann-Hüttenwasen-Feldbergturn, 4 Stunden.



Hirschsprung (Höllental)

17. Kirchzarten-Oberried-Felsenweg-Schneeberg-Gfällfelsen-Gfällmitte-Erlenbacher Weide-Toter Mann-Hüttenwasen-Feldbergturn, 5 Stunden.
 18. K. mit Auto über Oberried, bis Hohe Brücke, durch das St. Wilhelmer Tal (alpines Hochtal; zum Feldbergturn, 3 Stunden).
 19. K. mit Auto nach Steinwasen, von da über Behagelhütte-Ahornkopf-Stübenwasen-Feldberg, 4 Stunden.
 20. K. mit Auto zum Notschreipaß (1120), Höhenweg Stübenwasen zum Feldbergturn, 3 Stunden.
 21. K.-Engenwald-Laubisköpfe (680)-Rappeneck zum Schauinsland (1280), Rasthaus, 4 Stunden; prächtige Rundschau auf Feldberg, Kaiserstuhl, Vogesen; von da zum Haldenwirthaus, 45 Minuten, und von da nach Notschreipaß (Autohaltestelle), 45 Minuten.
 22. K. über Oberried-Ochsenlager-Schauinsland (auch Hofgrund und Halde), 3 Stunden.
 23. K.-Notschrei-Höhenweg über Wiedenerock (Gasthaus) zum Belchen (1420), Rasthaus, 4 Stunden; schönster Berg des Schwarzwaldes, mit großartiger Rundschau.
 24. K. Laubisköpfe-Kappel über Fischbach-Neuhäuser zurück, etwa 3 Stunden.
 25. K. nach Kappel; von da Aufstieg zum Schladker, Kybfelsen (820), 3 Stunden; lohnende Aussicht über Dreisamtal, Freiburg, Rheinebene und Kaiserstuhl.
- Alle Wege zum und vom Feldberg, Schauinsland und Kandel eignen sich hervorragend zur Ausübung von Wintersport u. sind sämtlich markiert.
- Benützen Sie für Ihren Kuraufenthalt auch die schönen Frühjahrsmonate, die Ihnen bei reiner und kräftiger Luft die erwachende Natur mit ihrem Blütenmeer und die Herbstmonate, die sich in ihrer Farbenpracht zeigen; alles Bilder, die unvergeßlich bleiben.

Kur- und Verkehrsverein Kirchzarten i. Br.
Tel. Nr. 05.



Druck: Josef Bertold, Kunstdruckerei, Bonndorf-Schw.

Kirchzarten

Gasthof u. Pension „Zum Adler“ Bes. Jean Ehret
20 Betten, Gar. W. C., Bad, Eigene Forellenfischerei (Angelsport). Fernruf Nr. 15.

Gasthaus und Pension „Zum Hirschen“
Bes. Hermann Maier - Fernruf Nr. 8 - 15 Betten
Neueingerichtetes Bad, eigene Forellenfischerei (Angelsport).

Gasthof und Pension „Alte Post“
(gegenüber dem Bahnhof) - Inh. Franz Kiefer
15 Betten. Pensionspreis 5.- RM. Fernruf Nr. 14

Gasthof und Pension „Zur Sonne“
Bes. Ferd. Rombach Witwe - Fernruf Nr. 7
12 Betten, Garage, eigene Forellenfischerei (Angelsport)

Gasthaus „Zur Krone“ Bes. Peter Sumser
5 Betten. Garage. Prima Weine, ff. Ganterbier. Beste Verpfleg.

Den Obengenannten stehen noch ca. 80 Betten
in Privathäusern zur Verfügung.

Café Bechtold Konditorei

„Café Bleile“ Gemütl. Familienkaffee gegenüber d. Kirche
Inh. Walter Heckel. Fernruf Nr. 52.

Damen- u. Herrenfriseurgeschäft
Toilette-Artikel. Karl Zimmermann (Kirchplatz)

Emil Schindler, Metzgermeister u. Wurster. Fernruf 19
Eigene maschin. Kühlanlage - Spezialität Schwarzwälder-Speck.

Adolf Trescher, Metzgermeister. Fernruf Nr. 48
Metzgerei mit elektrischem Betrieb und Kühlanlagen.

Baugelände
gelegen in der Lindenau (Kirchzarten) zu verkaufen.
K. Brodbeck, Bauunternehmer, Fernruf 13

Gasthaus „Zum Himmelreich“ Inh. Ad. Zähringer
30 Minuten von Kirchzarten. - Fernruf Kirchzarten Nr. 67
Alberühmtes Schwarzwaldhaus. Beginn des Jägerpfades. Geräumige Lokalitäten. Reine Weine und ff. Ganterbier. Jederzeit kalte und warme Speisen. Eigene Milchwirtschaft.

Gasthaus u. Pension „Zur Tanne“ in Neuhäuser
(10 Minuten von Kirchzarten.) Besitzer Ferdinand Steiert.
Fernruf Kirchzarten Nr. 26. Bad im Hause. Direkt am Walde gelegen. Eigene Landwirtschaft. Zimmer im eigenen Privathaus.

Zigarrenhaus Unterlinden Stefan Meier
in Freiburg, Merianstraße 9
Zigarren, Zigaretten, Tabake - Reichsortiertes Lager - Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

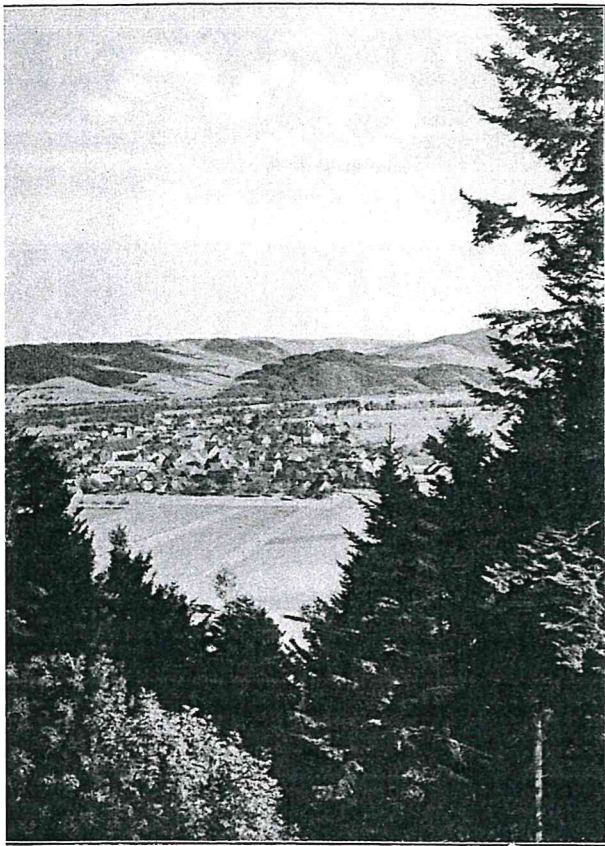
Kirchzarten

400 m ü. d. M.



Phot. A. Bank

**der Jahresluftkurort
im Schwarzwald**



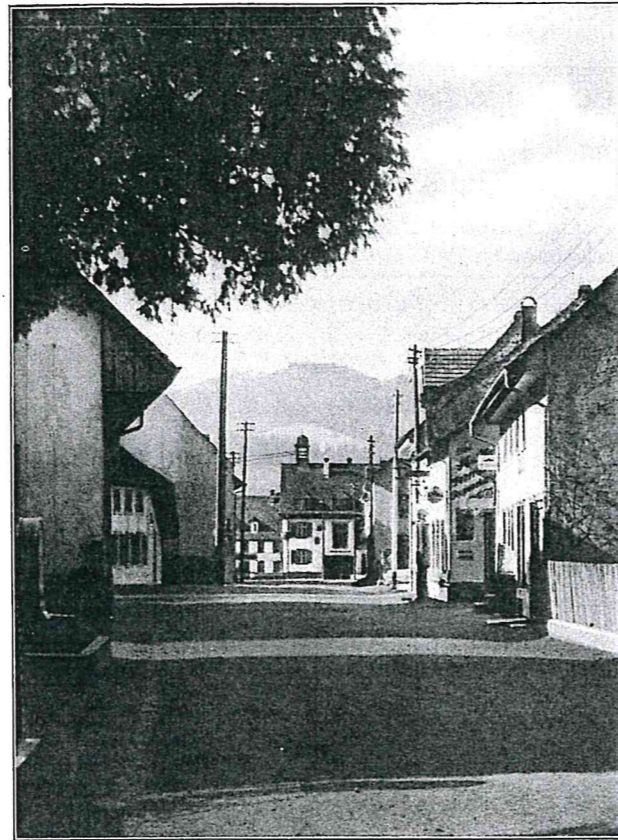
Blick auf Kirchzarten vom Engelberg

Phot. A. Bank

1. Landschaftliche Lage und Klima.

Etwa 10 km östlich Freiburg i. Br., unweit der Stelle, wo sich die Gebirgsbäche des nördlichen Feldbergmassivs, die Brugga, der Zastlerbach, der Höllbach und der Wagensteigbach vereinigen, die später zusammen die Dreisam bilden, in diesem reizend lieblichen Wiesental, umrahmt von einem Kranz allnäher ansteigender Schwarzwaldberge, liegt der Ort Kirchzarten, 400 m über dem Meer, Station der romantischen Höllentalbahn (Freiburg-Hinterzarten-Titisee-Donauessingen). Eine ganze Anzahl größerer und kleinerer Täler kommt hier zusammen, und gerade das ist es, was dem Orte seinen ganz besonderen Reiz verleiht. Heute zählt der Ort 1300 Einwohner, meist gewerbetreibend mit landwirtschaftlichem Grundbesitz. Mehrere staatliche Behörden, Bezirkssparkasse, Reisekreditbriefe, Ärzte, Apotheke, Tierarzt und Zahnarzt sind vertreten.

Die klimatische Lage – meist nebelfrei – ist als außerordentlich günstig anzusprechen. Genesenden und Erholungsbedürftigen deshalb ein idealer Aufenthalt, besonders für Herzranke, weil mittlere Höhenlage; Vor- und Nachsaison. Für Wanderer einer der günstigsten Stützpunkte zu kleineren und größeren Ausflügen in die nähere Umgebung und in die Schwarzwaldgebirgswelt (Feldberg, Belchen, Schauinsland, Kandel).



Partie aus Kirchzarten

Phot. A. Bank

2. Wohnung und Verpflegung.

Beste Unterkunft und Verpflegung während des ganzen Jahres finden die Gäste in mehreren Gasthäusern und zahlreichen Privatwohnungen. Wer einmal in Kirchzarten schön- und lieblichen Auen verweilt hat, kommt gerne wieder. Der Ort hat elektrisches Licht und Wasserleitung (Gebirgswasser). Gottesdienst in der katholischen Kirche täglich, in der evangelischen Sonntags.

3. Verkehrswesen.

Bahn-Verbindungen: Sehr zahlreiche Verbindungen mit Freiburg (Theaterzug); ebenso häufig ist Gelegenheit, mit der Höllentalbahn Hinterzarten-Titisee zu erreichen und weiter nach Donauessingen-Konstanz-Bodensee und Stuttgart. Von Freiburg (in 20 Minuten erreichbar): Schnell- und D-Züge nach Basel-Schweiz und Karlsruhe-Frankfurt-Rheinland-Berlin-Hamburg.

Autoverkehr: Kirchzarten ist Knotenpunkt staatseigener Kraftwagenlinien: einerseits nach Notschrei-Todtnau-Schönau im Wiesental, und andererseits nach St. Peter und St. Märgen; zweibis dreimal täglich. Außerdem stehen Privatautos zur Verfügung. Gelegenheit zu Höhenrundfahrten.

Post und Telegraph an der Hauptstraße.



Altes Schloß (Talvogtei)

Phot. A. Bank

4. Unterhaltungen, Sport.

Verkehrsverein im Rathaus (Tel. Nr. 05), der jede gewünschte Auskunft gerne erteilt. Man verlange Prospekte, die kostenlos abgegeben werden.

Im Sommer auf dem Rathausplatz öfters Konzerte von der Kapelle des Musikvereins.

Für geübtere Skiläufer ist Feldberg und Schauinsland unschwer zu erreichen.

Badegelegenheit in der Brugga am Engenwald und im Schulhause (Wannenbäder).

Angelsport – Forellenfischwasser.

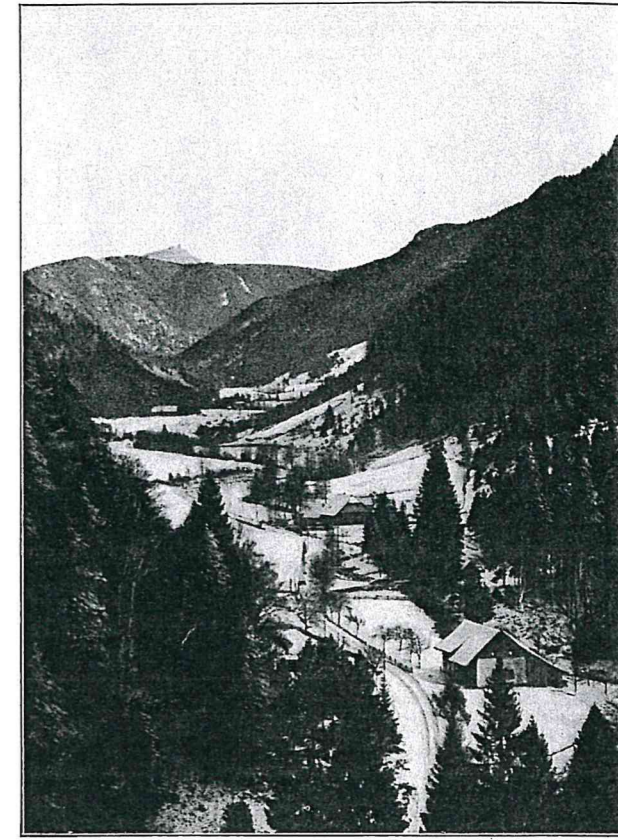
5. Spaziergänge und Ausflüge.

a) In der Umgebung:

Girsberg mit Wallfahrtskapelle (15 Min.) an herrlichem Tannenwald, 460 Meter ü. d. M., anschließend Birkenreutewald (20 Min.) mit schönen schattigen Spazierwegen.

Engenwald an der Brugga (10 Min.), schöner Wald mit guten Wegen und vielen Ruhebänken.

Von diesen Punkten prächtige Ausblicke auf den Kandel, Feldbergmassiv, Schauinslandvorberge, Dreisamtal, Rheinebene, Kaiserstuhl und Vogesen.



St. Wilhelmerthal mit Feldberg

Phot. A. Boni

b) Halbtags- und Tagesausflüge:

(Zusammengestellt nach der Karte „Feldberg“ des Badischen Schwarzwaldvereins.)

1. K. über Zarten-Attental zum Streckereck (690) 2 Stunden; von da entweder über den Roßkopf-Schloßberg nach Freiburg oder zum Flaunser je 3 Stunden.
2. St. Peter über Zarten-Wittental-Flaunser, 5 Stunden.
3. Kandel (1240) über Eschbach-St. Peter, 5 Stunden (bis St. Peter mit Auto auf den Kandel 3 Stunden); vom Kandel Abstieg nach Waldkirch oder nach Platte und Zweribachwasserfälle, Wildgutach und Stator Bleibach (Simonswäldertal).
4. Kirchzarten zum Lindenberg (Wallfahrtskapelle, 800), lohnende Aussicht (Gasthaus).
5. Wiesneck (Ruine)-Buchenbach und Wallfahrtskapelle; hübsche Fernsicht, 2 Stunden.
6. K. über Himmelreich-Frauensteigfelsen (800), Nesselache; lohnende Rundschau; weiter zur Kaiserwacht-Pickelfelsen mit Abstieg nach Stator Posthalde oder Höllsteig.
7. K. mit der Höllentalbahn bis Höllsteig; Aufstieg zur Kaiserwacht, über Breitmühlentau zum Turner (1000)-St. Märgen, oder durch die romanische Ravensaschlucht zurück nach Höllsteig.
8. Kirchzarten über Höfen-Himmelreich-Falkensteig, – Jägerpfad – (Gedenktafel der im Weltkrieg gefallenen badischen Forstleute) – nach Hirschsprung (engste Stelle, wildromantisch), 2 Stunden, autofrei!
9. Mit der Bahn bis Himmelreich, Aufstieg zur Holzheck (700), über Sonneck-Girsberg-Kirchzarten, oder Wellersbach-Kirchzarten, 3 Stunden.
10. Zum Feldberg: über Girsberg-Sonneck-Höfenerhütte (Rasthaus)-Roteck-Hinterwaldkopf (1200); großartige Rundschau, imposantes Denkmal der Freiburger Turnerschaft für ihre im Weltkrieg gefallenen Kameraden. Weiter zum Rinken (Gasthaus), Beldenweger-Hütte zum Feldbergturm (1500 m), höchster Berg des badischen Schwarzwaldes herrliche Rund- u. Fernsicht; Alpenpanorama von Zugspitze bis Monblanc.